

Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Institut für Sportwissenschaften
 Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports
 Wintersemester 2022/3

Handreichung Prüfungsleistung für das Seminar BA- Forschungsprojekt Teil II

1. Rechtlicher Rahmen der Prüfungsleistung	2
2. Übersicht Leistungsnachweis Forschungsprojekt BA	4
2.1 Rahmenvorgaben	4
2.2 Komponenten des Leistungsnachweises.....	4
2.3 Gliederung:	5
2.4 Abweichungen des Leistungsnachweises bei Gruppenprojekten	6
3. Formalia & Tipps.....	6
3.1 Tipps für das wissenschaftliche Schreiben/Arbeiten	6
3.2 Nutzen Sie den Duden	6
3.3 Achtung Plagiat.....	7
3.4 Citavi	7
4. Literaturliste	7
4.1 Qualitative SF allgemein / Überblick	7
4.2 Ethnographie	8
4.3 Interview.....	8
4.4 Transkription / Auswertung qualitativer Daten	8
4.5 Mixed Methods	9
4.6 Forschungsethik	9

Verfasser: Felix Glenk
 Ginnheimer Landstraße 39
 60487 Frankfurt am Main
 glenk@sport.uni-frankfurt.de

1. Rechtlicher Rahmen der Prüfungsleistung

Aus der Prüfungsordnung

- In der Übung „Forschungsprojekt II“: Präsentation des Forschungsprojektes (1/3 der Modulnote) und schriftliche Hausarbeit (wiss. Projektbericht) im Umfang von ca. 20 Seiten (2/3 der Modulnote) (S. 48/9)

Abschnitt VI: Durchführungen der Modulprüfungen

§ 29 Modulprüfungen (RO: § 33)

(1) Modulprüfungen werden studienbegleitend erbracht. Mit ihnen wird das jeweilige Modul abgeschlossen. Sie sind Prüfungsereignisse, welche begrenzt wiederholbar sind und mit Noten bewertet werden.

(2) Module schließen in der Regel mit einer einzigen Modulprüfung ab, welche auch im zeitlichen Zusammenhang zu einer der Lehrveranstaltungen des Moduls durchgeführt werden kann (veranstaltungsbezogene Modulprüfung).

(3) Durch die Modulprüfung soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann. Gegenstand der Modulprüfungen sind grundsätzlich die in den Modulbeschreibungen festgelegten Inhalte der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls. Bei veranstaltungsbezogenen Modulprüfungen werden die übergeordneten Qualifikationsziele des Moduls mit geprüft.

(4) Bei kumulativen Modulprüfungen ist für das Bestehen des Moduls das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig.

(5) Die jeweilige Prüfungsform für die Modulprüfung oder Modulteilprüfung ergibt sich aus der Modulbeschreibung. Schriftliche Prüfungen erfolgen in der Form von:

- Klausuren;

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 16.09.2021

21

-
- Hausarbeiten;
 - schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Essays, schriftliche Referate);
 - Protokollen.

§ 32 Hausarbeiten und sonstige schriftliche Ausarbeitungen (RO: § 36)

(1) Mit einer schriftlichen Hausarbeit soll die oder der Studierende zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, ein Problem aus einem Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie muss Bestandteil eines Moduls sein.

(2) Eine Hausarbeit kann als Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der Einzelnen aufgrund objektiver Kriterien erkennbar ist.

(3) Der oder dem Studierenden kann Gelegenheit gegeben werden, ein Thema vorzuschlagen. Die Ausgabe des Themas erfolgt durch die oder den Prüfenden, die oder der die Bearbeitungsdauer der Hausarbeit dokumentiert.

(4) Hausarbeiten sollen mindestens zwei und längstens vier Wochen Bearbeitungszeit (Vollzeit, d.h. 2 bis 5 CP Workload) umfassen. Die jeweilige Bearbeitungsdauer ist in der Modulbeschreibung festgelegt. Die Abgabefristen für die Hausarbeiten werden von den Prüfenden festgelegt und dokumentiert.

(5) Die Hausarbeit ist innerhalb der festgelegten Bearbeitungsfrist in einfacher Ausfertigung mit einer Erklärung gemäß § 29 Abs. 8 versehen bei der Prüferin oder dem Prüfer einzureichen; im Falle des Postwegs ist der Poststempel entscheidend. Die Abgabe der Hausarbeit ist durch die oder den Prüfenden aktenkundig zu machen.

(6) Die Bewertung der Hausarbeit durch die Prüferin oder den Prüfer soll binnen sechs Wochen nach Einreichung erfolgt sein; die Beurteilung ist schriftlich zu begründen. Im Übrigen findet § 31 Abs. 7 entsprechende Anwendung.

24

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 16.09.2021

(7) Eine Studierende oder ein Studierender, deren oder dessen Hausarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden ist, kann bei der oder dem Prüfenden die Nachbesserung der Hausarbeit beantragen. Dies gilt nicht, wenn die Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) auf § 23 oder auf § 25 beruht. Die oder der Prüfer setzt eine Frist für die Nachbesserung der Hausarbeit. Bei der Entscheidung über die nachgebesserte Hausarbeit wird lediglich darüber entschieden, ob die Hausarbeit mit der Note 4,0 oder schlechter bewertet wird. Wird die Frist für die Abgabe der nachgebesserten Hausarbeit nicht eingehalten, wird die Hausarbeit endgültig mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(8) Für die sonstigen schriftlichen Ausarbeitungen gelten die Absätze 1 bis 6 entsprechend.

§ 33 Projektarbeiten (RO: § 38)

(1) Durch Projektarbeiten soll die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen werden. Hierbei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.

(2) Die Dauer der Projektarbeiten ist in der Modulbeschreibung geregelt.

(3) Bei einer in Form einer Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag der oder des einzelnen Studierenden deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllen.

2. Übersicht Leistungsnachweis Forschungsprojekt BA

Das Ziel des Leistungsnachweises besteht in der Demonstration, der in der Veranstaltung erworbenen Fähig- und Fertigkeiten. Hierfür sollen Studierende selbstständig ein Forschungsthema wählen und hierzu eine qualitative Fragestellung entwickeln (im Bereich der Sportwissenschaft (bspw. Sportsoziologie)) und diese mit einer gegenstandsangemessenen Methode (bspw.: Interview, Beobachtung, qualitative Inhaltsanalyse) beforschen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem methodischen Teil. Studierende sollen möglichst detailliert und intersubjektiv nachvollziehbar ihren Forschungsprozess schildern, die Auswahl ihrer Methode und ihres Vorgehens begründen und ihre Fragestellung beantworten.

Auf dem theoretischen Teil der Arbeit liegt kein Schwerpunkt, was den Seitenumfang betrifft, allerdings ist dieser nicht zu vernachlässigen, sondern entsprechend kurz, aber prägnant am Anfang der Arbeit zu erarbeiten.

In der Reflexion / Fazit sollen – neben der Beantwortung der Fragestellung – das eigene Vorgehen sowie die Ergebnisse kritisch reflektiert werden.

2.1 Rahmenvorgaben

1. Umfang der Arbeit pro Person: 20 Seiten + Anhang
2. Beachtung der Formatierungsvorgaben und Zitationsregeln
3. Einreichungsfrist ist der 28. Februar 20:00 Uhr, bitte digital per Mail (glenk@sport.uni-frankfurt.de) **UND** ausgedruckt (Postfach: Felix Glenk).

2.2 Komponenten des Leistungsnachweises

- A. *Entwicklung einer Forschungsfragestellung.* Alle Studierenden müssen eine geeignete Forschungsfragestellung unter Berücksichtigung geeigneter Fachliteratur im Umfang von mindestens 10 „methodischen“ und 5 „inhaltlichen“ Quellen entwickeln.
- B. *Aufbauend auf der Forschungsfragestellung ist ein geeigneter Beobachtungs-/ Interview-Leitfaden oder Filter (für die Inhaltsanalyse) zu erstellen.*
- C. *Durchführung der Beobachtung/Interview/Inhaltsanalyse.* Jedes Interview ist vorab im Rahmen eines (nicht zu dokumentierenden) Probeinterviews einzuüben.
- D. *Transkription des Interviews/Beobachtung mit Dokumentation der verwendeten Transkriptionsregeln (mindestens zwei Durchgänge). Die Transkripte/Protokolle sind im Anhang der Arbeit zu dokumentieren.*
- E. *Qualitativ orientierte Auswertung - computergestützt oder manuell – des transkribierten Interviews. Die Codierungen sind im Anhang detailliert aufzuführen.*

2.3 Gliederung:

- a) Einleitung (1 - 2 Seiten)
 - Hinführung zum Thema
 - Begründung der Relevanz des Vorhabens
 - Vorstellung der Fragestellung
 - Vorstellung des Inhalts der Arbeit
- b) Hauptteil (15 Seiten)
 - theoretische Vorarbeit (circa 5 Seiten)
 - Begriffsarbeit, Vorstellung des ggf. theoretischen Rahmens
 - Forschungsvorgehen (circa 10 Seiten)
 - Vorstellung des Forschungsdesigns
 - Wie gehen Sie vor und warum?
 - Warum wurde die Methode für das jeweilige Forschungsvorhaben ausgewählt?
 - Feld(-zugang)
 - Was ist die Zielgruppe? Wie gestaltet sich der Zugang? Das Finden von Interviewpartnern?
 - Vorstellung des zentralen Materials für die Erhebung
 - Leitfaden, Protokoll, Filter für die Inhaltsanalyse
 - Positionierung zur Forschungsethik des eigenen Forschungsthemas
 - Was ist Forschungsethik?
 - Was ist für Ihr Projekt zu beachten?
 - Datenaufbereitung
 - Welche Transkriptionsregeln haben sie verwendet und warum?
 - Auswertung der Daten
 - Nach welcher Methode werten Sie aus?
 - Wie haben Sie ihre Kategorien angelegt?
 - Welche Ergebnisse ziehen Sie aus Ihren Erhebungen?
- c) Reflexion / Fazit (1 - 2 Seiten)
 - Beantwortung der Fragestellung
 - Kritische Reflexion des eigenen Vorgehens und der Ergebnisse

2.4 Abweichungen des Leistungsnachweises bei Gruppenprojekten

Sie können gemeinsam ein Forschungsthema bearbeiten, müssen aber jeweils einen eigenen Forschungsbericht verfassen und eine eigene Forschungsfrage entwickeln, die sich von denen der anderen Gruppenmitglieder mindestens in Nuancen unterscheidet. Jedes Gruppenmitglied muss ein eigenständiges Interview / Beobachtung führen und jeden Schritt der Gliederung durchlaufen haben. Sie können für die Beantwortung Ihrer Fragestellung oder die Reflexion des eigenen Vorgehens, die Ergebnisse und Vorgehensweisen der anderen Gruppenmitglieder heranziehen.

3. Formalia & Tipps

Orientieren Sie sich an der Handreichung des Instituts für Sportwissenschaften

<https://www.uni-frankfurt.de/50248794/Anleitung.pdf>

<https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/82755403/Material>

3.1 Tipps für das wissenschaftliche Schreiben/Arbeiten

Esselborn-Krumbiegel, H. (2021). Die erste Hausarbeit FAQ (2. Aufl.). utb: Bd. 5129. UTB.

<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838557458>

<https://doi.org/10.36198/9783838557458>

Esselborn-Krumbiegel, H. (2022). Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (6. Aufl.). utb-studi-e-book: Bd. 2334. UTB; Brill | Schöningh.

<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838557854>

<https://doi.org/10.36198/9783838557854>

Kühtz, S. (2021). Wissenschaftlich formulieren: Tipps und Textbausteine für Studium und Schule (6. Aufl.). utb-studi-e-book Schlüsselkompetenzen: Bd. 3471. Ferdinand Schöningh.

<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838554952>

<https://doi.org/10.36198/9783838554952>

Leuze, K. & Unger, H. von. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium. UTB Soziologie, Schlüsselkompetenzen: Bd. 4314. Fink.

Strulik, T. (2016). Schreiben im Soziologiestudium: Erfolgreich einsteigen in das Denk- und Schreibkollektiv Soziologie. utb-studi-e-book: Bd. 1. Verlag Barbara Budrich.

<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838545721>

<https://doi.org/10.36198/9783838545721>

3.2 Nutzen Sie den Duden

Duden - Das Stilwörterbuch (10., überarbeitete und erweiterte Auflage). (2019). Dudenverlag.

- Kunkel-Razum, K. (Hrsg.). (2020). Der Duden in zwölf Bänden: Band 5. Duden - Das Fremdwörterbuch (12. Aufl.). Dudenverlag.
<https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=6455274>
- Kunkel-Razum, K., Eickhoff, B., Gallmann, P., Münzberg, F. & Neuhaus, L. (Hrsg.). (2020). Der Duden: Band 1. Duden - die deutsche Rechtschreibung: Auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln (28. Aufl.). Dudenverlag.
- Wöllstein, A. (Hrsg.). (2022). Der Duden in zwölf Bänden: Band 4. Duden - Die Grammatik: Struktur und Verwendung der deutschen Sprache. Sätze - Wortgruppen - Wörter (10. Aufl.). Dudenverlag.

3.3 Achtung Plagiat

Schauen Sie sich die Broschüre über Plagiate von der JLU Gießen an → s. OLAT

3.4 Citavi

Nutzen Sie unbedingt Literaturorganisationsprogramm, wie zum Beispiel Citavi. Dieses Programm ist an der Goethe-Uni für Sie kostenlos.

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/literaturverwaltung/citavi.html>

4. Literaturliste¹

4.1 Qualitative SF allgemein / Überblick

- Baur, Nina; Blasius, Jörg (2015): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Bohnsack, R. (2003): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Barbara Budrich Verlag.
- Flick, U. (2007): Qualitative Forschung. Eine Einführung. 7. Aufl. Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Flick, Uwe; Kardorff, Ernst v., Steinke, Ines (2012): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung (6., neu ausgestattete, überarbeitete Aufl.). Beltz. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1127318>.
- Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München: Oldenburg.
- Strübing, J. (2013): Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung für Studierende. Oldenbourg Verlag.

¹ Bitte beachten, dass kein einheitlicher Zitierstil vorliegt.

4.2 Ethnographie

Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (2015): Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Geertz, C. (1987): Dichte Beschreibung: Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. 12. Aufl., Suhrkamp Verlag.

Hitzler, R./M. Gothe (Hg.) (2015): Ethnographische Erkundungen. Methodische Aspekte aktueller Forschungsprojekte. Springer VS.

4.3 Interview

Bohnsack, R./ A. Przyborski, / B. Schäffer (Hg.) (2010). Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis. 2. Aufl. Barbara Budrich Verlag.

Flick, U. (2010). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Gläser, J./G. Laudel (2009): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. 3., überarb. Aufl. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Helfferrich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: Springer VS.

Helfferrich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS.

Kruse, J. (2014). Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. Weinheim: Beltz Juventa.

Kruse, J. et al. (Hg.) (2012): Qualitative Interviewforschung in und mit fremden Sprachen. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Beltz Juventa

Loos, Peter; Schäffer, Burkhard (2001): Das Gruppendiskussionsverfahren. Opladen: Leske und Budrich.

Meuser, M. / U. Nagel (2005): ExpertInneninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: Bogner, A. et al. (Hg.): Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung. 2. Aufl., VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 71-93.

Misoch, S. (2015): Qualitative Interviews. De Gruyter.

Witzel, A. (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(1). Retrieved from <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1132/2519>.

Wolff, S. (2000). Wege ins Feld und ihre Varianten. In: Flick, U.; Kardorff, E. v.; Steinke, I.[Hg.]: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S. 334-348.

4.4 Transkription / Auswertung qualitativer Daten

Deppermann, A. (2008): Gespräche analysieren. Eine Einführung. 4. Aufl. Leske + Budrich

- Deppermann, A. (2013): Interview als Text vs. Interview als Interaktion. In: Forum Qualitative Sozialforschung, Vol. 14, Nr. 3, verfügbar unter: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/rt/printer-Friendly/2064/3584>.
- Dresing, Thorsten & Thorsten Pehl. 2015. Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitungen und Regelsystem für qualitativ Forschende. Marburg. Eigenverlag.
- Kleemann, F. et al. (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens. VS Verlag.
- Kuckartz, U. (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 3., überarb. Aufl., Beltz Juventa.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarb. Aufl., Beltz Verlag.
- Muckel, P. (2007): Die Entwicklung von Kategorien mit der Methode der Grounded Theory. In: Mey, G./K.

4.5 Mixed Methods

- Creswell, J. (2014): A Concise Introduction to Mixed Methods Research. SAGE Publications.
- Gläser-Zikuda, M. et al. (2012): Mixed Methods in der empirischen Bildungsforschung. Waxmann Verlag.
- Kuckartz, U. (2014): Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Springer VS Verlag.
- Mayring, P. (2001). Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Analyse [31 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum Qualitative Social Research, 2(1), Art. 6, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs010162>.

4.6 Forschungsethik

- Armbruster, Heidi & Anna Lærke (eds.).2008. Taking Sides: Ethics, Politics, and Fieldwork in Anthropology. Berghahn Books.
- Glasius, Marlies et al. (eds.). 2018. Research, Ethics and Risk in the Authoritarian Field. Cham: Macmillan Palgrave.
- Krause, Ulrike. 2016. Ethische Überlegungen zur Feldforschung. Impulse für die Untersuchung konfliktbedingter Flucht. Marburg: Zentrum für Konfliktforschung.
- Von Unger, Hella; Narimani, Petra & Rosline M'Bayo (eds.). 2014. Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Reflexivität, Perspektiven, Positionen. Wiesbaden: Springer Fachmedien.